

ÖSTERREICHISCHE
BOTANISCHE ZEITSCHRIFT.

Herausgegeben und redigirt von Dr. Richard R. v. Wettstein,
Professor an der k. k. Universität in Wien.

Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien.

LII. Jahrgang, N^o. 8.

Wien, August 1902.

Dr. Josef von Schmidt-Wellenburg und dessen myko-
logische Thätigkeit.

Ein Beitrag zur Pilzflora von Tirol und Vorarlberg.

Von Ludwig Grafen von Sarnthein (Innsbruck).

Wiederholt war ich darauf aufmerksam gemacht worden, dass der am 3. Juni 1895 zu Innsbruck verstorbene k. k. Statthalterei-Oberrechnungsath Dr. Josef von Schmidt-Wellenburg sich längere Zeit mit der Herstellung von Herbarexemplaren fleischiger Hutpilze befasst und eine erhebliche Anzahl derartiger Präparate in besonderer Schönheit hinterlassen habe.

Da bekanntlich gerade bei solchen Arten die Schwierigkeit der Conservierung neben jener der Bestimmung brauchbares Material zur Bearbeitung einer Flora doppelt wertvoll erscheinen lässt, trachtete ich, hauptsächlich angeregt von Herrn Univ.-Prof. Dr. Paul Magnus in Berlin, dem Herr Dr. v. Schmidt seine Sammlung einmal vorgezeigt hatte, dieselbe zur Benützung zu erlangen.

Wirklich war der älteste Sohn des Verstorbenen, Herr Josef von Schmidt, k. k. Bezirksrichter in Imst so freundlich, mir das ganze von seinem Vater ererbte Material zum gedachten Zwecke auf längere Zeit zu überlassen.

Wie sich ferner Herr Prof. Dr. Magnus erinnerte, hatte Dr. von Schmidt, der viel mit Prof. Dr. Johann Peyritsch verkehrte, ausserdem auch für das botanische Institut der k. k. Universität in Innsbruck eine solche Collection zusammengestellt und dank dem Entgegenkommen des gegenwärtigen Vorstandes desselben, Herrn Universitätsprofessor Dr. Emil Heinricher, wurde die floristische Verwertung auch dieser Sammlung ermöglicht.

Während Prof. Dr. P. Magnus die Revision derselben vornahm, hatte Se. Hochwürden Herr Jakob Bresadola in Trient die grosse Gefälligkeit, meiner Bitte um Prüfung des ersteren Materiales zu willfahren.

Nachdem mir ferner die Ergebnisse dieser Revisionen von beiden Seiten gütigst zur Verfügung gestellt worden waren, sah ich mich in den Stand gesetzt, eine einheitliche Darstellung des Geleisteten zu geben und spreche zunächst den genannten Herren für ihre Freundlichkeit hiemit öffentlich den verbindlichsten Dank aus.

Die Sammlungen enthalten ausschliesslich fleischige, makroskopische Pilze, nach der Herpell'schen Methode äusserst sorgfältig und schön präpariert.

Von jeder Art finden sich in der Regel vor: 1. Vorderansichten des Fruchtkörpers, aus der Hautschichte zusammengestellt; 2. verticale Durchschnitte desselben, beides meist in verschiedenen Entwicklungsstadien; 3. horizontale Schnitte des Strunkes; 4. „Sporenbilder“, welche zugleich die Gestaltung der Unterseite des Hutes ersehen lassen. Dieselben sind durch Exponierung des frischen Pilzes unter der Glasglocke über ein entsprechend präpariertes Papier von einer mit den Sporen möglichst contrastierenden Farbe während bestimmter, oft bei einer Species verschiedenen genommener Zeiträume hergestellt.

Die zwischen Löschpapier getrockneten Präparate 1—3 sind auf Gelatinepapier geklebt, sorgfältig ausgeschnitten und nebst den Sporenbildern auf weisse Cartons in Quart mit Randleisten in gefälliger Anordnung befestigt.

Bis auf eine kleine Anzahl sind die Exemplare mit Bestimmungen versehen, welche sich fast durchwegs als richtig herausgestellt haben; Herr von Schmidt hatte hiezu selbst analytische Tabellen verfertigt.

Das im Besitze des Herrn Sohnes befindliche Material zählt 73 Arten auf Cartons mit genauen Standorts- und Datumsangaben, ferner 26 (theilweise schon in der Hauptsammlung enthaltene) Arten auf Gelatinepapier, unausgeschnitten zwischen Löschblättern, mit ersichtlichem Standort und grösstentheils auch Datum, endlich eine Anzahl von solchen Stücken sowie von Sporenbildern ohne derartige Angaben, offenbar Doubletten.

Die Sammlung der k. k. Universität Innsbruck zählt 43, auf 50 Cartons nach Art der Hauptsammlung aufgezugene Arten, von denen nur vier in der anderen fehlen. Insgesamt liegen an Exemplaren mit Standortsangaben 82 Arten vor, und zwar 68 Hymenomyceten, 2 Gasteromyceten und 2 Ascomyceten. Dieselben wurden in den Jahren 1882 bis einschliesslich 1889 zusammengebracht, das Allermeiste um Innsbruck und in Sellrain, wo die Familie von Schmidt öfters zur Sommerfrische weilte, Einiges bei Längenfeld im Oetzthale (1883—1884) und drei Arten, darunter der Glanzpunkt des Ganzen, das interessante *Heridium alpestre* bei Feldkirch. —

An diese Mittheilungen mögen sich noch einige biographische Daten anschliessen.

Herr Josef von Schmidt-Wellenburg, entstammend einer aus Schweden eingewanderten, am 15. Februar 1651 von Kaiser

Ferdinand III. in den Adelsstand erhobenen Familie, ist am 18. Jänner 1830 zu Innsbruck geboren, studierte dort in den Jahren 1848—1852 die Rechte und promovierte daselbst am 15. März 1853.

Er begann am 20. April 1853 seine Beamtenlaufbahn als Conceptsadjunct bei der damaligen k. k. Polizeidirection in Innsbruck, wurde am 23. April 1857 zur k. k. Polizeidirection in Wien versetzt, kam dann am 7. October 1857 zum k. k. Obersten Rechnungshofe und am 17. December 1862 von dort zur k. k. Tabak- und Stempel-Gefällsbuchhaltung in Wien.

Am 28. November 1866 wurde er zum k. k. Rechnungsofficial der Tiroler Staatsbuchhaltung befördert und gleichzeitig nach Innsbruck transferiert, woselbst er am 27. December 1866 zum k. k. Statthaltereirechnungsrathe und am 16. Februar 1887 zum k. k. Oberrechnungsrathe ernannt wurde. Am 21. März 1894 erhielt er in Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienstleistung das Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens und trat dann am 5. April 1894 in den Ruhestand, den er jedoch kaum über Jahresfrist genießen konnte. —

Ich lasse nun eine systematisch (nach G. Winter, Die Pilze Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, Leipzig 1884) geordnete Zusammenstellung des ganzen Materials mit genauer Wiedergabe aller Daten folgen. Hiebei bedeutet:

I.: Cartons der Sammlung des Herrn von Schmidt jun.;

Ib.: lose Exemplare derselben;

II.: Sammlung der k. k. Universität Innsbruck;

**.: neu für Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein;

*.: neu für Nordtirol.

553 *Clavaria ligula* Schaeff. — Innsbruck: an lichten Waldstellen zwischen Husslhof und Mentelberg, August 1883 (als *Clavaria* —) (I.).

601 — *botrytes* Pers. — Innsbruck: Waldplateau¹ zwischen Oberperfuss und Kematen, 18. August 1889 (Ib.); Fichtenwald hinter Aldrans, October 1883 (II.); Nadelwald zwischen Aldrans und Judenstein, September 1883 (I.).

732 *Craterellus clavatus* (Pers.). — Fichtenwald hinter der Kirche in Sellrain, August 1884 (I.); Innsbruck: Nadelwald zwischen Völs und Wilten, September 1885 (II.).

738 — *lutescens* (Pers.). — Nadelwald zwischen Feldkirch und Göfis, September 1884 (I.); Innsbruck: Nadelwald zwischen Natters und Götzens, 3. October 1886 (Ib.).

** 783 *Hericium alpestre* Pers. — Feldkirch: gefunden bei Spaltung eines im Hofe des Kreisgerichtes eine Zeit lang gelegenen Tannenprügels, September 1884 (als *Hydnum coralloides* bestimmt) (I. II.).¹⁾

¹⁾ Herr Bresadola hatte die Güte, hierüber Folgendes mitzutheilen:

„Der übersandte Pilz ist zweifellos *Hericium alpestre* Pers. und entspricht genau den von mir eingesehenen Exemplaren von De Notaris, welche auch Fries als Typus dieser Species gedient haben, wie aus Hymenom. Eur. p. 618 erhellt.

- 842 *Hydnum repandum* L. — Innsbruck: Wald vor Sparberegg, 4. October 1884 (Ib.); Nadelwald zwischen Aldrans und Judenstein, September 1884 (I.).
- 851 — *scabrosum* Fr. — Nadelwald hinter der Kirche in Sellrain, August 1881 (als *Hydnum* —) (I.).
- 854 — *imbricatum* L. — Innsbruck: Nadelwald bei Aldrans, September 1882, zwischen Lans und Aldrans, September 1883 (I.); Fichtenwald ober Amras, Mitte August 1883, Fichtenwald südwestlich von Aldrans, August 1882 (II.).
- 874 *Merulius lacrymans* Wulf. — mit einem „*lusus hymenio irpicoideo*“ (Bres.). Innsbruck: an Holzwerk im Keller und an Zimmerböden des thesesianischen Häuschens Nr. 12 am Eingange des botanischen Gartens, December 1883 (I., II.).
- 1042 *Polyporus confluens* Alb. & Schw. — Sellrain: Fichtenwald oberhalb Tanneben, August 1882 und 1883 (I., II.).
- 1083 — *ovinus* Schaeff. — Längenfeld im Oetzthale (Ib.); Sellrain: Nadelwald oberhalb Tanneben, August 1882 (I., II.); Innsbruck: Fichtenwald ober Amras, 5. August 1883 (II.).
- 1113 *Boletus versipellis* Fr. — Innsbruck: gemischter Nadel- und Birkenwald beim Berreiter Hof, August 1882 (als *B. scaber*

Allerdings entspricht derselbe nicht der Diagnose des Genus *Hericium* in dem modificierten Sinne von Fries; dagegen passt er zum Genus *Hericium* im Sinne von Pers. Myc. Eur. II. p. 151.

Fries, welcher gleichfalls die Differenz wahrnahm, schreibt unter die Diagnose: „*species videtur distincta, sed forsitan potius Hydni species*“.

Hericium alpestre gehört der Gruppe *Hydnum coralloides*, *H. caputursi*, *H. stalactitium* etc. an und wird von allen Autoren mit *Hydnum coralloides* Scop., mit welchem es annähernd gleichen Habitus besitzt, confundiert.

Die wichtigsten Unterschiede sind folgende: *Hydnum coralloides* Scop. rami ut plurimum clathrati, dense intricati, aculei tenues, unilaterales, terram spectantes, sporae 4·4·5 — 3—3·5 μ .

Hericium alpestre Pers. rami divaricati, vix condensati, longiores et crassiores, quam in *Hydno coralloide*, bilaterales, ad apicem ramorum cespitosi, ut plurimum erecti, sporae 4·5—6 — 4·5—5·5 μ .

Diesen zwei Arten ist auch sehr nahe verwandt *Hydnum stalactitium* Schr. Dasselbe besitzt eine vollkommen gleiche Gestalt wie *Hydnum coralloides*, aber die Stacheln sind an der oberen Seite der Zweige aufrecht und so gross wie bei *Hericium alpestre*, die Sporen dieselben wie bei *Hydnum coralloides*. Von beiden unterscheidet es sich durch die anatomische Beschaffenheit der Stacheln, welche aus einem Hyphengewebe mit Zellen von bläschenförmiger Gestalt und sehr verdickter Zellhaut bestehen.

Wie man also sieht, ist das *Hydnum coralloides* im Sinne der Autoren eine Collectivspecies. Saccardo betrachtet der Bemerkung über die Sporen im Sylloge fung. zufolge als Typus des *Hydnum coralloides* *Hericium alpestre* Pers. und unterscheidet *Hydnum coralloides* Scop. als eine neue Art: *H. acicularis* Sacc.

Diese drei Arten finden sich ohne Unterschied auf Laub- und Nadelbäumen, besonders *Hydnum coralloides*. Ihr Vorkommen ist jedoch stets ein sehr seltenes und sporadisches.“

Dem Schreiben lag ein Exemplar des *Hydnum coralloides* von Maulbeerbäumen (*Morus alba*) bei Trient bei. *Hericium alpestre* bekam Herr Br es adola nur einmal aus dem italienischen Tirol, dann aus den ungarischen Karpathen zu Gesicht.

- bestimmt) (II.); Paschberg (als *B. scaber*) (Ib.); Fichtenwald bei Amras, September 1884 (als *B. scaber*) (I.).
- 1116 — *porphyrosporus* Fr. — Sellrain: Nadelwaldrand am Wege durch das Fotscherthal, August 1882 (als *B. luridus* var. *erythropus* bestimmt) (I.);
- 1124 — *luridus* Schaef. — Sellrain: Nadelwald bei Tanneben, September 1884. Innsbruck: beschatteter Wegrand am Hügel vor Völs, October 1883 (Ib., II.); Amraser Wald (Datum ?) (Ib.)
- 1133 — *edulis* Bull. — Waldrand vor der Kirche am Wege in Sellrain, August 1882 (I.); Innsbruck: Nadelwald zwischen Völs und Wilten, September 1885 (I); Völser Wald, 12. August (Jahr ?) (Ib.); Nadelwald zwischen Innsbruck und Natters, September 1884 (II.); Fichtenwald bei Amras, September 1884 (I.).
- 1136 — *pachypus* Fr. — Sellrain: etwas lichterer Nadelwald am linken Bachufer seitwärts der Wirts-Alpe hinauf im Fotscherthale, August 1882 (II.).
- *1153 — *piperatus* Bull. — Innsbruck: Nadelwald zwischen Natters und Husslhof (Ferneck), September 1883 (I.); Nadelwald zwischen Wilten und Götzens, October 1884 (II.).
- 1158 — *bovinus* L. — Innsbruck: Nadelwaldrand am Plateau des Mittelgebirges zwischen Natters und Husslhof (Ferneck), September 1882 (I.).
- 1159 — *granulatus* L. — Innsbruck: Amraser Schlosspark, August 1882 (I.).
- 1163 — *elegans* Schum. — Nadelwälder um Innsbruck, September 1882 (als *B. luteus* L. bestimmt) (I.); Mühlau, October 1883, Jesuitenhof (bei Natters) October 1883, Paschberg, 5. August 1887 (als *B. bovinus* ?) (Ib.); alter Jesuitenhof (bei Natters) September (Jahr ?) (als *B. luteus*) (Ib.).
- 1164 — *luteus* L. — Innsbruck: Mühlau, 10. November (Jahr ?) (Ib.); Föhrenwald zwischen Weiherburg und Mühlau, October 1884 (II.).
- 1166 *Boletinus cavipes* (Klotzsch). — Oetzthal: Nadelwald bei Längenfeld, August 1884 (I.); Lärchen- und Fichtenwald bei Längenfeld, Ende August 1883 (II.).
- — var. *aureus* Rolland. — Längenfeld im Oetzthale, Ende August 1883 (als *B. cavipes*) (Ib.). Innsbruck: Wald zwischen Sparberegg und Aldrans, 4. October 1884 (als *B. cavipes*) (Ib.).
- 1222 *Lentinus lepideus* Fr. — Innsbruck: auf abgesägten Nadelholzstümpfen unter den Lanserköpfen, September 1883 (I., II.).
- 1230 *Marasmius perforans* (Hoffm.). — Nadelwald hinter der Kirche in Sellrain, August 1883 (als *Marasmius* —) (I.).
- **1292 *Cantharellus tubaeformis* (Bull.). — Nadelwald zwischen Feldkirch und Göfis, September 1884 (II.).
- 1296 — *aurantiacus* (Wulf.). — Innsbruck: Nadelwald zwischen Amras und Egerdach, an einem schattigen Orte, unter einem umgestürzten Baume, September 1884 (I.).

- 1298 — *cibarius* Fr. — Nadelwald zwischen Innsbruck und Völs, September 1885 (I.); Völser Wald, October 1883 (II.).
- 1320 *Russula foetens* Pers. — Innsbruck: Nadelwald zwischen Wilten und Lanserköpfe, September 1884 (II).
- 1336 — *roseacea* (Bull.)? — Innsbruck: Nadelwald gegen Natters, September 1885 (als *Russula* —) (I.).
- 1337 — *sanguinea* (Bull.). — Nadelwald zwischen Innsbruck und Lanserköpfe, August 1885 (als *Russula* —) (I.).
- *1338 — *furcata* (Lam.) — Nadelwald zwischen Innsbruck und Völs, August 1885 (I.).
- 1345 — *nigricans* (Bull.). — Innsbruck: Nadelwald am Paschberg unter den Lanserköpfen, August 1885 (I.).
- ** — *badia* Quel. — Innsbruck: Völserwald, 12. August (Jahr ?) Wiltenerwald, 9. October (Jahr ?) (als *Russula* —) (Ib.).
— *graveolens* Romell ? — Sulzthal bei Gries im Oetzthale (als *Russula* —) (Ib.).
- 1360 *Lactarius volemus* Fr. — Innsbruck: Nadelwald zwischen Aldrans und Judenstein, September 1887 (I.).
- 1369 — *rufus* (Scop.). — Oetzthal: Nadelwald hinter der Kirche von Längenfeld hinauf gegen die Höfe „Am Brand“, Ende August 1883 (I.).
- 1378 — *deliciosus* (L.). — Innsbruck: Föhrenwald zwischen Mühlau und Weiherburg, October 1884 (I. II.); begraste Waldstellen am Paschberg, August 1884 (I.).
- 1401 — *insulsus* Fr. — Oetzthal: Kurz begraster Nadelwald am Kropfbüchel bei Längenfeld, Ende August 1884 und 1883 (I., II.).
- 1409 — *torminosus* (Schaeff.) Fr. — Innsbruck: Nadelwaldrand am Mittelgebirgsplateau zwischen Wilten und Götzens, September 1882 (I.); Tschurtschenthaler Hof bei Natters (Datum?) und Paschberg, 5. August 1887 (Ib.).
- 1410 — *scrobiculatus* (Scop.). — Innsbruck: Fichtenwald um (oberhalb) Wilten, October 1883 (I., II.).
- **1420 *Hygrophorus obrusseus* Fr. ? — Innsbruck: grasige Waldplätze nördlich unter den Lanserköpfen, October 1882 (als *R. conicus* Scop. bestimmt) (I.).
- 1456 — *erubescens* Fr. — Innsbruck: gemischter Wald zwischen Sparberegg und Aldrans, August 1883 (als *Clitocybe* —) (I.).
- *1467 *Paxillus atrotomentosus* (Batsch). — Innsbruck: Völserwald, 22. September 1886 (Ib.).
- 1476 *Gomphidius viscidus* (L.). — Nadelwald hinter der Kirche in Sellrain, August 1883 (II.); Innsbruck: Fichtenwald östlich vom Tummelplatz, Juli 1884 (I.).
- — forma *consueto major*. — Innsbruck: Fichtenwald östlich vom Tummelplatz, Juli 1884 (I.).
- 1477 — *glutinosus* (Schaeff.). — Innsbruck: Nadelwald beim Tschurtschenthalerhofe zwischen Wilten und Götzens, August 1883 (I.).

- **1570 *Cortinarius traganus* Fr. — Sellrain: Fichtenwaldrand oberhalb Tanneben, Ende August 1882 (I., II.); Innsbruck: Eichhof bei Natters. (Bresadola bemerkte zu letzterem Exemplar: „non obstat“) (Ib.).
- *1612 — *fulgens* (Alb. et Schw.). — Sellrain: Tanneben 27. Juli 1884; Innsbruck: Galgenbühel 4. November 1883; Plumeshof 11. November 1883; Paschberg 3. August 1887 (als *Cortinarius* — (Ib.).
- *1674 *Coprinus micaceus* (Bull.). — Innsbruck: in einem Blumenbeete am Berg Isel, August 1883 (I., II.).
1678 — *fimetarius* (L.) var. *cinereus* (Schaeff.). — Innsbruck: Hofgarten, auf fetter Erde, Mai 1882 (I., II.).
1683 — *atramentarius* (Bull.) — Innsbruck: in einem Obstbaumgarten, Ende October 1884 (I., II.).
- *1689 *Psatyrella disseminata* (Pers.) — Innsbruck: Aus einem Hausgarten, auf der Erde, nahe an einem Kirschbaumstrunke, Juli 1884 (I., II.).
1751 *Hypholoma fasciculare* (Huds.). — Innsbruck: Fichtenwald oberhalb Amras, 5. August 1883 (I., II.).
- *1755 — *sublateritium* (Fr.). — Innsbruck: an einem modernden Baumstumpf im Nadelwalde südwestlich der Lanserköpfe, Juli 1883 (I.).
- 1771 *Stropharia aeruginosa* (Curtis). — Innsbruck: begraste Waldstellen zwischen Wilten und Völs, September 1884 (I., II.); bei Thaur (Ib.).
- 1778 *Psalliota campestris* (L.). — Innsbruck: begraster Föhrenwald zwischen Weiherburg und Mühlau, October 1884 (I., II.); Paschberg (Datum ?) (Ib.).
— — var. *silvicola* Vittad. — Innsbruck: Nadelwald zwischen dem Eichhof und Völs, September 1882 (I.).
- *1934 *Pholiota mutabilis* (Schaeff.) — Innsbruck: Nadelwald zwischen Völs und Wilten, September 1882 (I.).
- 2025 *Clitopilus prunulus* (Fr.) — Innsbruck: lichtere begraste Stellen im Nadelwalde unterhalb der Lanserköpfe, September 1884 (I.); Paschberg, 5. October 1887 (Ib.); lichtere, begraste Waldstellen am Paschberge, September 1884 (II.).
- 2063 *Pluteus cervinus* (Schaeff.) — Nadelholzwald hinter der Kirche in Sellrain, August 1882 (I.).
- *2072 *Volvaria bombycina* (Schaeff.) — Innsbruck: im botanischen Garten, August 1885 (I., II.).
- **2220 *Mycena elegans* (Pers.). — Innsbruck: zwischen Moosen im Nadelwalde am Paschberg unter den Lanserköpfen, Mitte October 1884 (I., Ib.).
- **2253 *Collybia collina* (Scop.). — Innsbruck: Hofgarten, Juni 1884 (Ib.).
2267 — *velutipes* (Curtis). — Innsbruck: in der Englischen Anlage, auf einem verfaulten, bereits übergrasten Laubbaumstumpfe, December 1884. nach wiederholten Schneefällen und Frösten (I.).

- 2309 *Clitocybe cyathiformis* (Bull.) — Innsbruck: begraste Waldstellen zwischen Wilten und Natters, August 1882 (I.); begraste Waldstellen südwestlich von Innsbruck, September 1883 (II.).
- 2327 — *infundibuliformis* (Schaeff. ?) — Innsbruck: Hofgarten, Grasboden bei Nadelhölzern, Sommer 1883 (als *Clitocybe* —) (I.).
- 2349 — *odora* (Bull.) — Innsbruck: Wiltener Wald, zwischen Berreiterhof und Geisterhüte, August 1883 (I.).
- **2386 *Tricholoma personatum* (Fr.) — Schattiger Nadelwald südwestlich von Innsbruck, October 1883 (I.).
- 2425 — *saponaceum* (Fr.) — Innsbruck: Nadelwald zwischen Amras und Egerdach, September 1882 (I.).
- 2428 — *terreum* (Schaeff.) — Innsbruck: begraste, lichte Waldstellen am Paschberge, September 1883 (II.).
- 2433 — *imbricatum* (Fr.) — Innsbruck: Nadelwaldboden beim Wege zum Kerschbuchhofe, September 1884 (II.); gemischter Nadelwald zwischen Wilten und Egerdach, August 1882 (I.).
- 2442 — *rutilans* (Schaeff.) — Innsbruck: an freieren, begrasten Stellen des Nadelwaldes nördlich unter den Lanserköpfen, September 1884 (I.).
- 2465 *Armillaria mellea* (Fl. Dan.) — Sellrain: Fotscherthal (Datum ?); Innsbruck: Wiltener Wald, 9. October (Jahr ?) (als *Armillaria* —) (Ib.); an Strünken im Nadelwalde südlich von Wilten, September 1884 (I.); an Baumstümpfen des Nadelwaldes südwestlich von Innsbruck, September 1884 (II.).
- *2468 — *imperialis* (Fr.) — Nadelwald hinter der Kirche in Sellrain, August 1884 (als *Paxillus lepista* Fr. bestimmt) (I.); Nadelwald zwischen Innsbruck und Natters, August 1885 (als *Paxillus lepista* Fr. bestimmt) (I.).
- 2509 *Lepiota procera* (Scop.) — Innsbruck: gemischter Wald am Höttinger Bild, Juli 1883 (II.); Nadelwald zwischen Innsbruck und Natters, September 1885 (I.); Fichtenwald hinter Igls, October 1884 (II.).
- ** — *nympharum* Kalkbr. — Innsbruck: Paschberg, 5. August 1887 (unter *L. procera*) (Ib.).
- 2511 *Amanita vaginata* (Bull.) — Gemischter Nadelwald zwischen Natters und Innsbruck, September 1882 (I.); freie Plätze im gemischten Nadelwalde südlich von Wilten, August 1883 (II.); an freieren begrasten Plätzen des Nadelwaldes hinter Igls, Juli 1884 (I.).
- * — var. *fulva* (Fr.) — Innsbruck: lichter, begraster Fichtenwald oberhalb Igels, Juli 1884 (I.).
- 2523 — *rubescens* (Fr.) — Innsbruck: Nadelwald zwischen Wilten und Völs, August 1882 und September 1887 (I.).
- 2529 — *muscaria* (L.) — Innsbruck: Paschberg, September 1884 und 1885 (I., II.).

- 2533 — *mappa* (Batsch.) — Gemischter Nadelwald zwischen Natters, Innsbruck und Völs, August 1882 und September 1885 (als *A. phalloides* bestimmt) (I., II.).
- 2586 *Phallus impudicus* L. — Innsbruck: im Hofgarten, Juni und September 1884 (I., II.).
- *2622 *Scleroderma verrucosum* (Bull.) — Innsbruck: am Waldwege hinter dem Peterbrünnl, August 1884 (als *Hysterangium clathroides* Vitt. bestimmt) (I.); Waldweg hinter dem Husslhof, in lichter, mit kleinen Birken bewachsener Gegend, auf nackter Erde, hart am Wagengeleise, Juli 1884 (als *Hysterangium clathroides* Vitt.) (II.).
- 5877 *Spathularia flavida* Pers. — Innsbruck: Wald zwischen Wilten und Plumeshof (als *Pistillaria flava*) (Ib.).
- *5897 *Helvella elastica* Bull., forma. Sellrain: an von Quellen nassen Stellen im Nadelwalde hinter Tanneben, August 1882 (ohne Bestimmung) (I.).

Hieracienfunde in den österreichischen Alpen.

Von Robert Freih. v. Benz (Klagenfurt).

(Schluss.¹⁾)

Trotz der Müdigkeit sahen wir uns noch Abends das reinliche Städtchen Fiera di Primiero an. Am nächsten Morgen, es war Kaisers Geburtstag, warteten wir trotz unseres wärmsten Patriotismus die Festlichkeiten nicht ab, sondern zogen über den Ceredapass in's Venetianische. Abends erreichten wir Agordo, die freundliche Garnisonsstadt der italienischen Alpini. Einige Palazzi und eine stattliche Kirche umstehen einen geräumigen Platz, auf dem Abends Herren und Damen promenierten — es war der Corso der italienischen Städte im Kleinen — im Uebrigen wohl viel Schmutz und Schlamperei.

Vor dem Orte sammelte ich *H. glaucum* All, Ssp. *turbinatum* N. P. und Ssp. *nipholepium* N. P. Am folgenden Tage fuhren wir mit der Post bis Ceneenighe und gelangten dann zu Fuss zum schönen Alpehese. An den Felsen neben der Strasse sammelte ich *H. subcaesium* fr. *β. incisifolium* Zahn (Koch Syn. S. 1792). Die Zinnen der Civetta sahen stolz auf uns herüber, als wir Abends von Caprile nach Pieve di Livinalongo (Buchenstein), einem stillen tirolischen Bergdorfe am steilen Abhange gelegen, emporstiegen. Am Morgen übersetzten wir Angesichts des Grenzforts und in weiterer Entfernung des weissgrauen Sellamassivs den Cordevolebach und gelangten zwischen Wiesen, Wäldern und schliesslich Almen zur Forcella di Padon. Auf diesen Almen war die Pflanzenwelt trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit noch im besten Flor. Ich

¹⁾ Vgl. Nr. 7, S. 260.